

Kurzbeschreibung und Schwerpunkte 05/06

BFE-Forschungsprogramm

Industrielle und verfahrenstechnische Prozesse VTP

Das Forschungsprogramm VTP richtet sich stark auf die **Forschungsbedürfnisse der energieintensiven Unternehmen des Sektors Industrie/Gewerbe** aus; punktuell auch der Sektoren Dienstleistungen und Landwirtschaft. Zielgruppen des Programms sind **Wirtschaftsnetzwerke**, insbesondere die Zielvereinbarungsgruppen der Energieagentur der Wirtschaft, EnAW (CO₂-Zielvereinbarungen) und weiteren Wirtschaftsnetzwerken.

Im vorliegenden Programm stehen jedoch nicht die Gebäude und deren Haustechnik im Zentrum des Interesses, sondern die **Produktionsverfahren, Industrielle- und verfahrenstechnische Prozesse des Sektors Industrie/Gewerbe**. Industrielle Prozesse und Produktionsverfahren umfassen neben **Wärme- und Kältebedarf** auch **Kraft** in Form **elektrischer Antriebssysteme** zur Förderung oder Verarbeitung von Stoffen. Das wirtschaftlich realisierbare Energiesparpotenzial in industriellen/ verfahrenstechnischen Prozessen wird auf 20% geschätzt.

Programmziel ist es, Fertigungsverfahren durch besseres Prozess-Know-How (Integration, Koppelung), durch **bessere Prozessführung** und durch **neue Prozesstechniken** energieeffizienter zu machen. Als zweite Stossrichtung soll die Integration von **erneuerbaren Energien** und deren Techniken entsprechend vorangetrieben werden.

Programm-Schwerpunkte 2005/06

Die Schwerpunkte liegen in den Querschnittstechnologien **"Trocknungsprozesse" und in der "Prozessabwärmenutzung"**. Trocknungsprozesse werden in vielen Industriebranchen betrieben, von der Holzindustrie und Gastrocknung über die Chemie und Lebensmittel-/Futtermittelherstellung bis hin zu Lösungsmittelverarbeitung. Abwärme fällt in vielen thermischen Prozessen an und sollte wirtschaftlich zu Wärmezwecken, Strom- oder zur Kälteerzeugung verwertet werden.

Das Programm unterstützt Grundlagenprojekte und Projekte der angewandten Forschung grundsätzlich aus **allen Industriebranchen**, verstärkt berücksichtigt werden Projekte aus der Branche **Nahrungs- und Genussmittel**.

Im Rahmen dieses Forschungsprogramms können nur **Forschungsprojekte** der Industrie und öffentlicher Forschungsbetriebe gefördert werden, die über **wesentliche Eigen- und Dritteleistung** verfügen und mit deren Umsetzung ein **relevantes Energiesparpotenzial in der Schweizer Industrie wirtschaftlich nutzbar gemacht** werden kann. Ab 2006 sind Programmmittel von rund 500 kFr. zu erwarten.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter:

www.energie-schweiz.ch unter Rategeber & Angebote/ Angebote für Unternehmen

oder direkt: martin.stettler@bfe.admin.ch